



NEUES AUS EIPHANANIEN

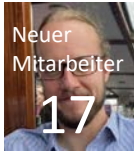


Alles, was
ihr tut, das
tut mit Liebe.

Jahreslosung
2024
(S. 18)

6-2023

November 2023 - Januar 2024



Inhalt (Auswahl)

Gottesdienst und Theologie

Geleitwort	4-5
Jahreslosung	18
Buß- und Betttag	19
Ewigkeitssonntag	19
Gospelchristnacht	21
Taizé – Nacht der Lichter	29

Gemeindeleitung

Bericht aus dem GKR	30-31
---------------------	-------

Menschen in Epiphaniien

Vorstellung Joshua Schubert	17
-----------------------------	----

Musik/Kunst/Literatur

Geistliche Abendmusik	8-9
Konzerte	10-11
Kunstaussstellung	12-13
Literaturkreis	14
Entdeckertour	15
Bläser unterwegs	16

Gemeinde unterwegs

Senioren-ausflug Lobetal	32-33
--------------------------	-------

Gebäude

Neue Turmkreuz	39
----------------	----

Kinder/Jugend

Lighthouse	17
Kinderseiten	22-23

Engagement

Laib und Seele	33
Ehrenamt	34-35

Aus dem Kirchenkreis

Gedenkweg	16
-----------	----

Rückblicke	37, 44-47
------------	-----------

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
Ausgabe Nr. 6-2023 (November 2023-Januar 2024)
Auflage: 4100 Stück

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniien

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Susanne Greinert, Christa Löwenbrück, Walter Ludwig, Katja Neubauer, Ramona Rohnstock, Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

Layout und Satz:

Christa Löwenbrück

E-Mail: redaktion@epiphaniien.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben, stammen die Bilder aus privaten Quellen, aus gemeindebrief.de und pixabay.
Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

Spenden- und Kirchgeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphaniien
Evangelische Bank
IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25,
BIC: GENODEF1EK1

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen:
Name, Anschrift und ggf. Spendenzweck bzw. „Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!)
Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

Nächster Redaktionsschluss: 10.01.2024

Nur noch vier Ausgaben im Jahr

Trotzdem immer up to date!

Ist jetzt schon Weihnachten? Diese Frage stellen sich wohl viele Leserinnen und Leser beim Blick in diesen Gemeindebrief. Tatsächlich beginnt mit dieser Ausgabe ein neuer, kostensparender Zyklus für Epiphanien: der Gemeindebrief erscheint nur noch alle drei Monate, also für November/ Dezember/Januar. Anschließend für Februar/März/April und so weiter. Das stellt besondere Anforderungen an das Redaktionsteam – und an die Leserinnen und Leser. Aber weit im Voraus zu planen muss kein Nachteil sein, alle können so langfristig ihre Termine eintragen und koordinieren. Zum Beispiel rückt die Adventszeit und damit Weihnachten tatsächlich immer näher, auch wenn die Sommerzeit zum Zeitpunkt dieses Artikels noch nicht dazu passt. Sie dürfen sich schon auf zahlreiche Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit freuen (siehe Kalender in der Heftmitte).

Und wie erfahre ich es, wenn sich während dieser drei Monate Veränderungen ergeben, wenn Veranstaltungen ausfallen oder aktuelle, neue hinzukommen? Auch dafür ist gesorgt:

- Der Newsletter, den man mit einem Anruf im Gemeindebüro oder über die Homepage der Gemeinde bestellen kann, informiert über alle Veränderungen.
- Aber es geht auch ohne Computer und Elektronik; der attraktiv gestaltete Schaukasten an unserer Kirche zeigt alle Veranstaltungen an, natürlich auch alle Veränderungen.

Walter Ludwig

Ausblick – Jahresplanung 2024

16.03.24	Flohmarkt: Rund um Baby und Kind
14.04.24	Jubelkonfirmation
08.06.24	Ehrenamt-Dank-Tag
23.06.24	Gemeindeversammlung
14.07.24	Sommerfest
03.08.24	Erinnerungsweg
08.09.24	Tag des Denkmals und der Orgel
03.-06.10.24	Gemeindefreizeit





Erfüllung von Lebensträumen

**„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“
Lk 2,30-31 (Monatsspruch Dezember)**

Liebe Leserin, lieber Leser,

da möchte ich unbedingt mal hin! Ich habe eine innere Liste von Traumzielen, die ich mir irgendwann einmal erfüllen möchte. Orte, die ich bislang nur von Fotos oder aus dem Fernseher kenne und an denen ich mal leibhaftig stehen möchte. Wien ist da noch drauf. Und Neuseeland auch – natürlich mit Besichtigung der berühmten Herr-der-Ringe-Filmsets. Hin und wieder kann ich mir einen solchen Traum erfüllen. Ein Privileg! Und manchmal ist es dann wirklich atemberaubend und faszinierend, und ich kann nicht glauben, wirklich nach so langem Warten dort zu sein. Aber manchmal ist es auch das komplette Gegenteil.

Vor einigen Jahren war ich das erste Mal in Kalifornien. So viele Traumziele gab es hier zu entdecken. Und ganz vorne mit dabei war natürlich: Hollywood! Einmal auf dem Boulevard mit den berühmten Sternen entlanglaufen! Einmal den ikonischen Schriftzug in echt sehen. Und dann, als ich dort stand, war das eine ziemlich üble Enttäuschung. Die Straße ist heruntergekommen, überfüllt mit einer Unmenge an Ramschläden mit billigem Touristenkram. Viele Obdachlose kämpfen dort ums Überleben. Und um das berühmte Schild zu sehen, mussten wir uns durch die verstopften Straßen auf das oberste Parkdeck eines Baumarktes quälen. Von Glanz und Glamour nicht die geringste Spur. Desillusio-nierend. Als hätte man einen Blick hinter die Kulissen der Scheinweltindustrie geworfen. Aber es gab auch das Gegen-teil auf dieser Reise. Momente, in denen ich gar nichts Besonderes erwartete und plötzlich die schönsten Erleb-nisse und Begegnungen hatte. Wie der falsche Abstecher, der mich mitten in den Sequoia-Nationalpark zu den größten Bäumen der Welt führte. Oder die plötzliche Seeelefantenkolonie mit zahllosen Kälbchen am Wegesrand.

Was hat das nun mit der anstehenden Weihnachtszeit zu tun? Nun, der Monatsspruch für Dezember lässt einen Mann zu Wort kommen, der einen Lebenstraum auf seiner

Wunschliste hatte und ihn am Ende seines Lebens noch immer nicht erfüllen konnte. Wie auch – die Erfüllung dieses Lebenstraums stand nicht in seiner Macht. Sein größter Wunsch war es nämlich, vor seinem Tod noch den Messias zu sehen. Und dann passiert es tatsächlich: Simeon verbringt einen Tag im Tempel, als ein kleiner Säugling von seinen Eltern gebracht wird. Und Simeon weiß in dem Moment: Das ist er! Das ist der ersehnte Messias, den er unbedingt noch sehen wollte! Und er nimmt ihn auf die Arme und bricht in einen begeisterten Lobgesang aus.



*„Meine Augen haben
deinen Heiland
gesehen, das Heil,
das du bereitet hast
vor allen Völkern.“*

Lobgesang des Simeon

Bild: Distant Shores
Media/Sweet Publishing, CC BY-
SA 3.0 via Wikimedia Commons

In diesen Messias wurden seit Jahrhunderten die größten Hoffnungen gesetzt: Er wird ein neuer König sein. Er wird machtvoll herrschen und Freiheit und Frieden stiften. Alle werden ihn als den Gesalbten Gottes erkennen und staunen. Und dann geschieht eine Geburt in einem Stall. Nur ein paar Hirten und Fremde nehmen Notiz. Einen neuen König sehen nur die wenigsten. Als er erwachsen ist, wirkt er so gar nicht königlich. Er zieht heimatlos durchs Land und treibt sich mit zweifelhaftem Gesindel herum. Seine Geschichte endet mit einem kolossalen Scheitern am Kreuz – so scheint es. Alles sehr desillusionierend. Ja, der Messias, über den Simeon jubelt, hat die Erwartungen vieler nicht erfüllt. Er war anders. Er hat unsere Vorstellung, wie Gott diese Welt heilen wird, enttäuscht. Er hat uns gezeigt: Heilung geht anders, als wir dachten. Frieden geht anders, als wir dachten.

Wir gehen mit großen Schritten auf den Advent zu, in eine Zeit voller Erwartungen und Wunschträume. Der Advent soll eine lauschige Zeit sein mit gemütlichen Stunden der Einkehr und harmonischen Abenden in der Familie. Und Weihnachten erst! So viele Ansprüche, so viele Sehnsüchte, wie das Fest der Liebe sein sollte. Und so viele Gelegenheiten, kläglich dahinter zurückzubleiben und sich schlecht zu fühlen. Warum tun wir uns das an? Gott kam in diese Welt doch auch völlig anders als erwartet. Dann wird er auch einen überraschenden Weg in unser Leben finden. Die besten Begegnungen dieser Art können wir sowieso nicht selbst machen, sondern sie nur erbitten und genießen, wenn sie vorbeischaun. Vielleicht im Advent. Aber vielleicht auch an einem nasskalten Montag im Februar. Wer weiß.

Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock



Advent, Weihnachten

Sonntag, 19.11.23, 15:00 Uhr:
Adventlicher Bastelnachmittag für Jung und Alt

Sonntag, 3.12.23, 1. Advent, 10:00 Uhr:
Musikalischer Gottesdienst mit der
 Kantorei und der Cappella instrumentale

Freitag, 8.12.23, 17:00 Uhr:
Adventsliederwanderung

Wir treffen uns um 17:00 Uhr vor der
 Kirche St. Canisius (Witzlebenstraße 30) und
 wandern, begleitet von zwei Bläsern, über
 mehrere Stationen zur Epiphaniienkirche.

Dort gibt es zum Abschluss der
 Wanderung Glühwein und Kekse

Sonntag, 10.12., 2. Advent, 14:00 Uhr:
Familiengottesdienst, anschließend
Adventsfeier im Epiphaniensaal,
 Adventsliedersingen und geselliges
 Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

18:00 Uhr: Geistliche Abendmusik
 „Warten voller Hoffnung“

Donnerstag, 14.12.23

15:00 Uhr: Senioren-Weihnachtsfeier

19:30 Uhr: Benefizkonzert für Laib und Seele
 „Chor der Stimmen“

Sonntag, 17.12., 3. Advent, 18:00 Uhr:
Abendgottesdienst mit den StartUpVocals



und Jahreswechsel in Epiphaniien

- Heiligabend** **15:00 Uhr:** **Familiengottesdienst** mit Krippenspiel
17:00 Uhr: **Christvesper** mit Bläsern und Kantorei
23:00 Uhr: **Gospelchristnacht** mit dem Berliner Soulchor

- 1. Weihnachtstag** **11:00 Uhr:** **Gottesdienst** für Ausgeschlafene
2. Weihnachtstag **18:00 Uhr:** **Festival of Nine Lessons and Carols**
Gottesdienst mit Lesungen und Chorälen nach anglikanischer Tradition; es singt die Cappella vocale

Montag, 1. Januar 2024, 17:00 Uhr:

Neujahrsgottesdienst in der Epiphaniienkirche

Jedes Jahr feiert der Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf einen gemeinsamen Neujahrsgottesdienst. Dieses Jahr ist Epiphaniien der Gastgeber. Wir begrüßen zusammen das neue Jahr, hören die Predigt von Superintendent Carsten Bolz zur Jahreslosung 2024 und stoßen im Anschluss bei Sekt und Häppchen auf ein gesundes, glückliches und hoffentlich friedlicheres neues Jahr an.

Sonntag, 7. Januar 2024, 10:00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst mit Neujahrsempfang

Am ersten Sonntag nach Epiphaniias wollen wir im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückblicken und auf ein gutes neues Jahr anstoßen.

18:00 Uhr Geistliche Abendmusik: „Wir haben einen Stern gesehen“



2024

Geistliche Abendmusiken

12. November 2023

drittletzter Sonntag des Kirchenjahres,
18:00 Uhr

Glocken, Glocken

**Musik für Blechbläserquartett,
Gesang und Orgel**

Glocken sind allgegenwärtig im Tageslauf selbst einer Großstadt wie Berlin; sie läuten am Morgen, Mittag und Abend, rufen zum Gottesdienst, begleiten Brautpaare auf ihrem Weg ins gemeinsame Leben und beklagen die Verstorbenen. Immer wieder haben die Glocken Komponisten angeregt, ihren Klang in Musik zu setzen.

Das Blechbläserquartett Collegium Canorum Berlinensis, Antje Hagen-Franz – Sopran und Anna Lusikov – Orgel/Klavier spielen Werke von Ludwig Senfl, Léo Delibes, Percy E. Fletcher, Louis Vierne u.a.

10. Dezember 2023

2. Adventssonntag
18:00 Uhr

Warten voller Hoffnung

**Chor- und Instrumentalmusik zum
Advent**

Die Ökumenische Kantorei Epiphaniien und St. Canisius, Antje Hagen-Franz – Sopran und N.N. – Trompete, musizieren Werke von Agostino Steffani, Georg Friedrich Händel, Johannes Matthias Michel u.a.

Leitung und Orgel – Anna Lusikov



Foto aus Museum der Paccard-Glocke



Mariä Verkündigung (13. Jh.)
aus Wikimedia Commons

7. Januar 2024

1. Sonntag nach Epiphania

18:00 Uhr

Wir haben einen Stern gesehen

Weihnachtliche Chor- und Instrumentalmusik – mit Dreikönigsspiel

Zum Epiphaniafest erzählen wir die Weihnachtsgeschichte noch einmal von Anfang an und begegnen allen Gestalten, die in dieser Geschichte mitwirken: dem Engel Gabriel, Maria und Joseph, dem Christkind in der Krippe, den Engeln, den Hirten, dem alten Simeon und den Heiligen Drei Königen.

Das Ensemble Musica mascherata musiziert Werke von Leonhard Schröter, Michael Prätorius, Johann Sebastian Bach u.a.



Die Heiligen Drei Könige
Foto: Dieter Schütz auf pixelio.de

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Spenden zugunsten der Kirchenmusik werden herzlich erbeten.

Musik im Gottesdienst

In den Monaten November bis Januar hören Sie **in den Gottesdiensten** die musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde Epiphania.

Die **Ökumenische Kantorei**:

am 19.11. um 18:00 Uhr • am 03.12., dem 1. Advent, um 10:00 Uhr,
an Heiligabend um 17:00 Uhr • am 07.01.2024 um 10:00 Uhr.

Die **Cappella vocale**:

am 26.11., Ewigkeitssonntag, um 10:00 Uhr,
am 2. Weihnachtstag um 18:00 Uhr • am 07.01.2024 um 10:00 Uhr

Die **Cappella instrumentale**:

am 12.11. um 10:00 Uhr • am 1. Advent um 10:00 Uhr,
am 07.01.2024 um 10:00 Uhr.

*Schöne Herbsttage und eine frohe Advents- und Weihnachtszeit,
Ihre Kirchenmusikerin Anna Lusikov*

Epiphanien engagiert

Benefizkonzert

„Chor der Stimmen“ singt für Laib und Seele

Der „Chor der Stimmen“ wird einen abwechslungsreichen Abend aus Weihnachtlichem und Nicht-Weihnachtlichem mit Liedern und Texten gestalten.

Wie kam es zum Engagement dieses ungewöhnlichen Chores?

Im April dieses Jahres gab der Pianist und Sänger Klaus Reithmeier in unserer Kirche für „Laib und Seele“ ein Konzert. Großzügige 1200 Euro spendeten die Besucherinnen und Besucher für unser damals ganz neues Projekt (s. dazu auch S. 33). Eine der Zuhörerinnen war Susanna Bonasewicz, die im Frühjahr 2023 den „Chor der Stimmen“ gegründet hatte. Sie war von der Initiative für „Laib und Seele“ und unserer Kirche derart inspiriert, dass sie uns anbot, mit ihrem Chor für diesen guten Zweck ein Konzert zu geben.

Wer aber nun ist der „Chor der Stimmen“?

Er besteht aus Schauspielerinnen und Schauspielern, die in Studios als Synchronsprecherinnen- und -sprecher arbeiten. Kaum jemand kennt ihre Gesichter, aber ihre Stimmen sind einem großen Publikum vertraut. Viele von uns kennen zum Beispiel die Synchronstimme von Bridget Jones in „Schokolade zum Frühstück“, oder die deutsche Stimme von Cameron Diaz in „Verrückt nach Mary“ oder die von Inspektor Barnaby oder von Spongebob.

Die 15 Mitglieder des Chores haben ihr erstes Konzert anlässlich der Preisvergabe des Deutschen Synchronpreises im Juli diesen Jahres gegeben. Alle verfügen über eine erstklassige Sprach- und Stimmbildung, viele zusätzlich über eine Musicals Ausbildung.

Wir können uns auf einen stimmungsvollen und kurzweiligen Abend mit einigen Überraschungen freuen und im Anschluss bei Häppchen und Wein mit den interessanten Akteurinnen und Akteuren ein wenig plaudern.

Susanne Greinert

„Chor der Stimmen“

Donnerstag,

14. Dezember 2023

19:30 Uhr

in der Epiphanienkirche

**Herzliche
Einladung!**



Klingende Kirche

Spirit Horns

**Samstag, 25. November
um 19:00 Uhr in der Epiphaniienkirche**

Das Ensemble SAXO CON MOTO unter der Leitung von Friedemann Graef besteht aus 10 Bläserinnen und Bläsern, die nur auf Saxophonen groovige afrikanische Lieder, Blues, südamerikanische Tangos und amerikanische Spirituals spielen. Darüber hinaus sind einige Motetten aus der Renaissance speziell für das Ensemble arrangiert worden. Der flexible Ton der Saxophone bringt das prächtige Melodiegewebe der alten Musik zu strahlender Wirkung.

Der Eintritt ist frei. Spenden zugunsten der Kirchenmusik werden herzlich erbeten.



Podium

Im Rahmen der Reihe „Podium“ (externe Veranstaltungen) finden im November und Dezember folgende Konzerte statt:

02.12.23, 18:00 Uhr: Konzert Chorus Berlin e.V.

16.12.23, 16:00 Uhr: Konzert „Wir Kinder vom Kleistpark e.V.“
Eintritt 10,00 €, ermäßigt 8,00 €



**Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den
Schaukästen und dem Newsletter.**



Brigitte Klick: „... die Tor macht weit“, 100 x 100 cm, Acryl

Einblicke – Ausblicke

Bilder von Brigitte Klick

„Malerei ist für mich sinngebend, zu ihr drängt es mich, mit ihr verarbeite ich Eindrücke aus der mich umgebenden Welt. In der freien Malerei habe ich mein Element gefunden. Hier kann ich viel ausprobieren, experimentieren und erspüren und Gefühltes, Erlebtes und Ersehntes in Farbe umsetzen. Dabei ist die Acrylfarbe mein Hauptmedium. Damit male ich meist gegenstandslos sehr intuitiv und temperamentvoll. Der Ausdruck spiegelt sich über Farben und Formen. Es gibt oft wilde Spuren in vielen Schichten, aber auch ruhigere und meditative Flächen.“

Ich freue mich, Sie mit meinen Bildern über den Jahreswechsel begleiten zu dürfen; Jahreswechsel im doppelten Sinn – denn wir haben in dieser Zeit den weltlichen Wechsel von Dezember auf Januar und auch den Wechsel in das neue Kirchenjahr, das mit dem 1. Advent beginnt! In dem Bewusstsein sind meine Bilder für diese Ausstellung so gewählt, dass sie einerseits Einblick in meine Arbeiten der letzten Jahre geben, andererseits aber auch die spirituelle Seite der kommenden Zeit und dieses Ortes mit einbeziehen.

Wenn es das eine oder andere Bild schafft, Sie zu inspirieren, dann hat die Ausstellung ihre Aufgabe erfüllt. Ich lade Sie herzlich dazu ein“

Brigitte Klick

Auf „Einblicke-Ausblicke“ von Brigitte Klick bin ich sehr gespannt. Ihre abstrakten Bilder, inspiriert von Gefühlen und Stimmungen, zeichnen sich durch expressive und gleichzeitig harmonische Farbigkeit aus.

Heike Thulmann



Herzliche Einladung zur
Vernissage am Freitag,
1. Dezember 2023
um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer:
01.12.2023-28.01.2024

Besichtigungszeiten:
So 11:30-12:30 Uhr
Mo+Di 11:00-13:00 Uhr
Do 15:00-18:00 Uhr



Bitte vormerken: Wir laden Sie jetzt schon ein zur nächsten Vernissage am 03.02.2024.

Unter dem Titel „Aus der Mitte des Feuers“ sehen Sie Bilder von Michael Schnittmann



Literaturkreis

Mittwoch, 22. November 2023, 19:30 Uhr

Pfr. Christian Witting stellt den Abend unter das Motto:

Nulluhrzug

Die neunte Ausweichstelle einer Eisenbahnlinie in Sibirien!

- Eine Parabel auf die Sowjetunion von Juri Buida
- Eine Reise durch Europa in der Geburtszeit der Eisenbahn!
- Eine biographische Erinnerung von Honoré de Balzac
- Den Lebensweg abfahren!
- Ein Streifzug durch die Geschichte Europas im Vorfeld des ersten Weltkriegs von Jaroslav Rudiš
- Schweigen um Genthin!
- Entwicklung und Aufarbeitung des größten Unglücks der deutschen Eisenbahngeschichte von Gert Loschütz

Mittwoch, 24. Januar 2024 um 19:30 Uhr

Oliver Ohmann stellt sein 2023 erschienenes Buch vor:

Menschen am Kaiserdamm

Kaiserdamm ist Liebe zur Diele

Der Journalist und Autor Oliver Ohmann (*1969) wuchs selbst in Charlottenburg am Kaiserdamm auf. Er erzählt in diesem Buch von den „Menschen am Kaiserdamm“, von Prominenten und ganz normalen Menschen – recherchiert von der Kaiserzeit bis heute.

Der Kaiserdamm entstand 1906 und wurde in Windeseile mit prächtigen großbürgerlichen Mietshäusern bebaut. Einst lebten hier wohlhabende Familien samt Personal – eine feine Gegend. Gleichzeitig sind Lietzensee, Messegelände, Verkehrsgeschichte und die Geschichte von Epiphaniern eng mit ihm verbunden.

Trotz heutiger lauter Durchgangsstraße gibt es viele Menschen, die den Kaiserdamm mit ihren Geschäften und ihrer Persönlichkeit weiterhin prägen – von „Eisen-Döring“ bis Judy Winter.



Entdeckertour

Samstag, 20. Januar 2024

Besuch des Alliierten-Museums in der Clayallee

In den Jahren 1945 bis 1994 prägten die Westmächte das politische und militärische Geschehen wie auch das Alltagsleben in Berlin. Das Alliiertenmuseum vergewenwärtigt wichtige Kapitel dieser Geschichte.

Es geht um den Sieg der Alliierten am Ende des Zweiten Weltkrieges, die ersten Jahre der Besatzung und um den Prozess der demokratischen Erneuerung. Im Mittelpunkt steht die Berliner Luftbrücke während der sowjetischen Blockade 1948/49.

Des Weiteren richtet sich der Fokus auf die militärische Konfrontation von Ost und West während des Kalten Krieges. Berlin war ein besonders wichtiger Schauplatz für das Kräftenessen der gegnerischen Geheimdienste. Neben dem Alltagsleben in den Garnisonen werden schlaglichtartig auch die Ereignisse von der Deutschen Einheit 1990 bis zum Abzug der Westmächte beleuchtet. Der Eintritt ist frei.

Monika Roßteuscher



Treffpunkt: 14:00 Uhr
S-Bahnhof Messe Nord ICC
Bahnsteig Richtung Ringbahn
Kosten: Fahrkarte AB


Weihnachtsbus mit Bläsern

Tour durch Charlottenburg-Wilmersdorf

Nächster Halt Advent! Am **Freitag, 1.12. 2023** bringen wir (vor)weihnachtliche Musik auf die Straßen des Bezirks: Ein Cabrio-Bus mit dem Trinitatis-Posaunenchor an Bord fährt **ab 16:00 Uhr** durch Charlottenburg-Wilmersdorf. Immer wieder wird er an belebten Plätzen, aber auch vor Altenheimen und an anderen Orten halten, um Menschen mit kleinen Konzerten auf den Advent einzustimmen. Kommen Sie vorbei und singen Sie mit! In den sozialen Medien ist der Bus an diesem Tag unter dem Hashtag #weihnachtsbus_cw zu finden. Die Route und alle Haltepunkte finden Sie rechtzeitig unter www.cw-evangelisch.de.

Juliane Kaelberlah





9. November 2023

ERINNERN. GEDENKEN. MITGEHEN.

85 Jahre Pogromnacht

Gedenkweg am 9. November 2023, 16:00 Uhr

Beginn: St. Matthias-Kirche, Winterfeldtplatz

Abschluss: Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße

Einladung zum Gedenkweg

Novemberpogrome vor 85 Jahren

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 organisierten die Nazis gewalttätige Übergriffe auf die jüdische Bevölkerung. Etwa 7.500 jüdische Geschäfte wurden zerstört, über 1.200 Synagogen niedergebrannt, zahllose Wohnungen verwüstet. Viele Jüdinnen und Juden starben infolge der Novemberpogrome durch Gewalt.

Zum Gedenken an die Opfer und an die Zerstörung jüdischen Eigentums veranstalten die Kirchen in Kooperation mit dem Handelsverband Berlin-Brandenburg, dem Ökumenischen Rat der Kirchen und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Berlin einen **Gedenkweg am 9. November 2023. Start ist um 16:00 Uhr an der St. Matthias Kirche am Winterfeldtplatz**, dann geht es über die Stationen Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche und Grünfeld-Ecke durch die westliche Innenstadt zum jüdischen Gemeindehaus in der Fasanenstraße 79.

Wir laden alle herzlich ein mitzugehen und ein starkes Zeichen gegen Antisemitismus zu setzen.

Der neue Jugendmitarbeiter stellt sich vor

Mein Name ist Joshua Schubert. Ich bin vor 26 Jahren in Göttingen geboren und im dortigen Umland auf einem kleinen Bauernhof aufgewachsen. Kirche, Konfirmationsunterricht und Zeltlager, das hat schon immer dazugehört. Allerdings sind sie nach meiner Konfirmation oft in den Hintergrund gerückt. Meine Jugend ist ansonsten geprägt gewesen vom Vereinsleben verschiedener Sportarten, vor allen Dingen Handball.

Nach meinem Abitur wusste ich lange nicht, was ich nun mit meinem Leben anfangen sollte. Durch meine Zeit auf der Fazenda da Esperanca (Hof der Hoffnung), einem christlichen Hof, der sich hauptsächlich der Therapie von Drogenabhängigen verschrieben hat, entdeckte ich einen lebendig gelebten Glauben, wie ich ihn vorher nur selten erlebte.

So kam in mir der Wunsch auf, in der Kirche zu arbeiten, und ich begann mein Studium der Sozialen Arbeit und Diakonik am Evangelischen Johannesstift.

Durch meine Freundin und Vorgängerin Elisa Seifert kam ich über die Lighthouse-Abende immer öfter in Kontakt mit Epiphanien. Nachdem ich in der letzten Zeit die Organisation der Lighthouse-Band übernommen habe, darf ich mich nun ganz offiziell als Mitarbeiter im Jugendbereich vorstellen.

Für mich ist es eine große Freude, die Chance zu bekommen, meine Gaben ins Gemeindeleben einbringen zu dürfen.

Ich freue mich auf das persönliche Kennenlernen und stehe für Fragen und Gespräch jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Joshua Schubert



LIGHT HOUSE
Abend

Gemeinschaft · Glaube · Austausch

EIN ABEND FÜR BEGEGNUNG ZWISCHEN KONFIS, „JUGEND“ UND JUNGEN ERWACHSENEN. IN DER EPIPHANIEKIRCHE WOLLEN WIR UNS VON 18:00 BIS 20:00 UHR BEI MUSIK, INPUT, SPIELEN UND GEMEINSAMEM ESSEN KENNENLERNEN, SPAß HABEN UND IM GLAUBEN WACHSEN. WIR FREUEN UNS AUF DICH, DEINE FREUNDINNEN UND FREUNDE.

am 7.11. und 5.12. 2023

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

1. Korinther 16,14


Bildbetrachtung zur Jahreslosung 2024

Zwei Kreise, die ganz unterschiedlich gefüllt sind, treffen sich. Ihr Schnittpunkt wird zu einem Fisch, ältestes Glaubensbekenntnis und Erkennungszeichen der ersten Christen. Aus ihm strahlt es hell und bunt. Und aus der Schnittstelle erwächst auch das leuchtende Rot und formt ein Herz.

Liebe entsteht dort, wo zwei unterschiedliche Wesen nicht nur aufeinandertreffen, sondern eindringen in das Leben des anderen. Nicht als Invasoren, sondern als Forschende. Wenn sie zu spüren beginnen, was der andere spürt, wenn sie sich die Sehnsüchte des anderen zu eigen machen und ihre Leitfrage wird: Was tut **dir** gut? Eine solche Begegnung der Liebe strahlt auch nach außen, wird für die anderen sichtbar und steckt an. Das ist der Stoff, aus dem Christ:innen gemacht sind. Aus ihr formt sich ihre Gemeinschaft.

Die Gemeinde, an die Paulus seinen 1. Korintherbrief schreibt, war außerordentlich divers. Verschiedene religiöse, kulturelle und soziale Hintergründe kamen zusammen. Da waren der reiche jüdische Synagogenvorsteher, der ehemalige römische Hauptmann und der rechtlose Sklave. Alle versuchten, zusammen Gemeinde zu sein. Konflikte waren quasi vorprogrammiert, bei so viel Zündstoff. Paulus beantwortet in seinem Brief zahlreiche Streitfragen, schlichtet und versucht, wieder zusammenzuführen. Doch bei allen Argumentationen leitet ihn immer ein Gedanke, der dann seinen Höhepunkt im 13. Kapitel, dem „Hohelied der Liebe“ findet: Ohne Liebe sind wir nichts.

So viel sich auch geändert haben mag seit Paulus an die Korinther schrieb, manches ist uns doch vertraut. Auch wir kämpfen mit zunehmenden gesellschaftlichen Spaltungen. Der Ton wird rauer, die Gräben tiefer, die Verletzungen größer. Die Unterschiede nehmen zu, die Schnittmengen sind schwerer zu finden. Um so dringender nötig ist für uns die ständige Rückbesinnung auf die größte transformative



Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Kraft der Welt, die uns von Gott in solch überwältigender Weise entgegengebracht wird. Jede unserer Handlungen auf sie hin zu überprüfen, ist Leitspruch des Jahres 2024.

Halte inne und frage dich: Geschieht das, was ich tue, aus einer Haltung der Liebe heraus? Tut es meinem Gegenüber gut? Das wäre ein würdiger Vorsatz fürs neue Jahr. Und wenn es auch nur hin und wieder gelingt, hat es sich schon gelohnt und ein paar neue helle Strahlen in unsere Umwelt ausgesandt.

Ramona Rohnstock

Schulfrei am Buß- und Betttag

Haben Sie's schon gewusst? Evangelische Schülerinnen und Schüler können am Buß- und Betttag schulfrei bekommen. Die Ev. Kirche (EKBO) bietet nämlich für sie als Alternative einen Bildungstag an. Dieser steht unter dem Motto „Erinnere dich mal!“ und führt an besondere Erinnerungs-orte, die zum Thema des Tages passen, beispielsweise an die Gedenkstätte Plötzensee, zum Gleis 17 oder zur Kapelle der Versöhnung. Andere Veranstaltungen sind z.B. Seminare zum Thema Organspende im Berliner Herzzentrum oder ein Einblick in die Arbeit der Berliner Stadtmission.

Jedes Jahr fahren wir aus Epiphaniien mit Konfirmand:innen aus unserer Kooperation in Westend zu einem Veranstaltungsort.

Neugierig geworden? Mehr Infos finden Sie unter bildungstag-ekbo.de.



Gottesdienst am 26. November zum Ewigkeitssonntag

Am Ende des Kirchenjahres blicken wir noch einmal zurück und gedenken all derer, die im vergangenen Jahr aus unserer Mitte verstorben sind. Wir schauen aber auch voraus und wagen einen hoffnungsvollen Blick auf Gottes Versprechen einer neuen Welt. Haben Sie auch jemanden verloren, der Ihnen fehlt? Unser Gottesdienst am Ewigkeitssonntag bietet Raum zum Trauern und Erinnern, aber auch für die Suche nach Trost und Hoffnung.



Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Die Anzeigen im Gemeindebrief kommen alle drei Monate zu mehr als 4.000 Haushalten im Gemeindegebiet. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Uwe Goetze (Kontakt Daten am Ende des Hefts).

Herzlichen Dank den inserierenden Firmen für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Wir bitten die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, unsere Werbepartner mit ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.



Mein Plus an Pflege

Attraktives Wohnen in unserer Pflegeeinrichtung mit den Annehmlichkeiten einer Rundumversorgung

- Dauer- und Verhinderungspflege für alle Pflegestufen
- attraktive Garten- und Terrassenlandschaften
- zahlreiche Serviceleistungen und Kulturangebote


Ehepaare sind bei uns herzlich willkommen, auch wenn nur einer von beiden pflegebedürftig ist.

Haus Rüsternallee

Rüsternallee 4 – 6 | 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel. (030) 30 11 75-0 | www.haus-ruesternallee.de



HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11



▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

In **Charlottenburg** Reichsstraße 6

Hausbesuche



GOSPELCHRISTNACHT IN DER EPIPHANIENKIRCHE

MIT DEM BERLINER SOULCHOR
UND PFARRERIN RAMONA ROHNSTOCK

HEILIGABEND 23:00 UHR

KNOBELSDORFFSTR. 72, BERLIN
(U KAISERDAMM, S MESSE-NORD)

DER EINTRITT IST FREI.



Heilige Drei Könige



Eisdieler, Schneemann, Pirat, Osterstraub, Würstchen

BASTELECKE

von Christian Badel

Nußfennikolaus



Was du brauchst:

- einen Zapfen,
- roten Filz oder roten Stoff
- eine Haselnuss
- zwei dünne Äste
- Filzstifte
- etwas Watte
- Alleskleber
- Schere

So wird's gemacht:

1. Zuerst wird die Haselnuss auf den Zapfen geklebt.

2. Dann legst du um den Zapfen ein Stückchen Filz als Umhang und klebst ihn an der Rückseite zusammen.

3. Die Zipfelmütze wird auch aus Filz hergestellt.

Dazu wird ein kleines Dreieck aus dem Filz zu einer Zipfelmütze zusammengeklebt.



4. Mit Filzstift malst du nun Augen, Nase und Mund auf die Nuss und klebst noch einen Bart aus Watte an.

5. Zum Schluss steckst du die Stöckchen als Arme unter den Mantel in den Zapfen. Fertig ist der Nikolaus!



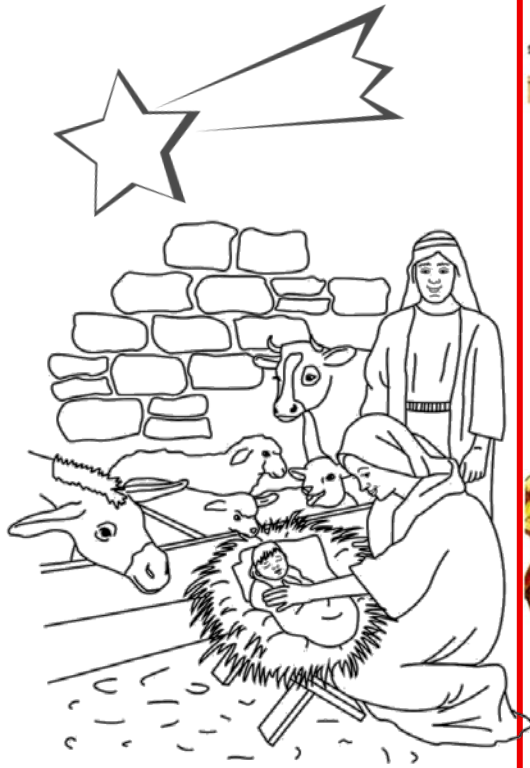
© www.kikifax.com



Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was? Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Zum Ausmalen



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Im Stall zu Bethlehem schlafen alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn

ein Engel vor den Soldaten des

Herodes. Er weckt Maria:

„Wir müssen hier weg!“

Die beiden packen schnell alles zusammen und laufen mit dem Esel zur Grenze nach Ägypten.



Die ganze Zeit trägt der

Esel geduldig die Last. Bis Jesus in Ägypten in Sicherheit ist. Als die Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. *Nach Matthäus 2, 13-23*

WAS BEDEUTET
EIGENTLICH
„ADVENT“?

ICH GLAUBE
„ANKUNFT“,
DIE ANKUNFT
VON JESUS.



ACH SO! WAS HAST DU
DENN GEDACHT?

IRGENDWAS
MIT GESCHENKEN.
ODER SHOPPEN.
ODER LECKEREN
KEKSEN...





Ihre
Spende
hilft!

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.


Um sich vor Krieg und Folgen der Klimakrise zu schützen, sind weltweit 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Ein trauriger Höchststand ist erreicht. Wir brauchen Ihre Hilfe, damit diese Menschen wieder in einem Leben in Würde ankommen können.
brot-fuer-die-welt.de/flucht-weltweit

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Epiphanienskalender

Die mit  markierten Gottesdienste können auf YouTube für die Dauer einer Woche mitgefeiert und nachgehört werden.

Ab dem 7. Januar wird die Kirche nicht mehr beheizt sein. Die Gottesdienste finden dann im Epiphaniensaal statt (Eingang Epiphaniensweg).


Jeden Freitag öffnet unsere Lebensmittelausgabe "Laib und Seele" von 12:30 - 14:30 Uhr (s. S. 33).

November


Mi	01.11.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	02.11.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Bunt sind schon die Wälder“ – Herbstlieder mit Gertraud Matthaei am Klavier
		10:00 Uhr	Gottesdienst zum 22. Sonntag nach Trinitatis, mit Abendmahl, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück
So	05.11.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
Mo	06.11.	20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
		10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
Di	07.11.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		18:00 Uhr	Lighthouse Abend
Mi	08.11.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	09.11.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Können wir aus der Geschichte lernen?“, Dr. Dieter Klucke
		16:00 Uhr	Gedenkweg (s. S. 16)
So	12.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum drittletzten Sonntag des Kirchenjahres, Pfn. Ramona Rohnstock; es musiziert die Cappella instrumentale; parallel: Kindergottesdienst
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: „Glocken, Glocken“ (s. S. 8)
Mo	13.11.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	14.11.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	15.11.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	16.11.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Wahre Preise – warum Bio die bessere Wahl ist“, Stephanie Stragies
		18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, Präd. Andreas Baumann; es singt die Ökumenische Kantorei.
Mo	20.11.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale

Epiphanienskalender

November 2022

Di	21.11.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
Mi	22.11.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
		18:00 Uhr	Gottesdienst zu Buß- und Betttag, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück
		19:00 Uhr	Junge Erwachsene
Do	23.11.	19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 14)
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Die Wahrheit über Eva – Die Erfindung der Ungleichheit von Frauen und Männern“, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück
Fr	24.11.	15:30 Uhr	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Wilhelm-Stifts im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		19:00 Uhr	„Spirit Horns“, ein Konzert im Rahmen „Klingende Kirche“ mit dem Ensemble Saxo con moto (s. S. 11)
Sa	25.11.	19:00 Uhr	Ökumenische Nacht der Lichter mit Gesängen aus Taizé in der Gustav-Adolf-Kirche, Herschelstraße 14-15 (s. S. 29)
So	26.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verstorbenengedenken, Pfn, Ramona Rohnstock; es singt die Cappella vocale; parallel: Kindergottesdienst 
Mo	27.11.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	28.11.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	29.11.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
Do	30.11.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Laib und Seele - eine Liebesgeschichte“, Dorle Simon-Zeiske

Dezember 2023

Fr	01.12.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 13)
So	03.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, mit Abendmahl, Diakon Hannes Wolf; es musizieren die Ökumenische Kantorei und die Cappella instrumentale. 
		15:00 Uhr	Volkliedersingen
Mo	04.12.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	05.12.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
		18:00 Uhr	Lighthouse Abend
Mi	06.12.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
		15:30 Uhr	Adventsgottesdienst am Nikolaus-Tag im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann

Epiphanienskalender

Dezember 2023

Do	07.12.	14:00 Uhr	Seniorenachmittag: Ausflug nach Lobetal mit Lichterfahrt (s. S. 32)
Fr	08.12.	17:00 Uhr	Adventsliederwanderung, Treffpunkt St. Canisius (s. S. 6)
So	10.12.	14:00 Uhr	Familiengottesdienst zum 2. Advent, Pfn. Ramona Rohnstock; anschließend Adventsfeier 
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: „Warten voller Hoffnung“ (s. S. 8)
Mo	11.12.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	12.12.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	13.12.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
Do	14.12.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Adventsfeier
		19:30 Uhr	Konzert „Chor der Stimmen“ (s. S. 10)
So	17.12.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 3. Advent – mit Friedenslicht aus Bethlehem, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück; es singen die StartUp Vocals. 
Mo	18.12.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	19.12.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
Mi	20.12.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
Fr	22.12.	15:30 Uhr	Christvesper im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
So, 24.12. 4. Advent - Heiligabend		15:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
		17:00 Uhr	Christvesper, Pfn. Ramona Rohnstock; es musizieren die Ökumenische Kantorei und Blechbläser 
		23:00 Uhr	Gospelchristnacht mit dem Berliner Soulchor, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	25.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück 
Di	26.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag – Nine Lessons and Carols, Pfn. Ramona Rohnstock; es singt die Cappella vocale. 
So	31.12.	18:00 Uhr	Taizé-Andacht zum Jahresabschluss, Pfn. Ramona Rohnstock 

Januar 2024

Mo	01.01.	17:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst des Kirchenkreises in der Epiphaniienkirche, Superintendent Pfr. Carsten Bolz (s. S. 7)
Di	02.01.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
Mi	03.01.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
		15:30 Uhr	Neujahrgottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim Wilhelmstift, Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
Fr	05.01.	15:00 Uhr	Seniorenegeburtscafé

Epiphanienskalender

Januar 2024

So	07.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Epiphania, Pfn. Ramona Rohnstock; es musizieren die Ökumenische Kantorei, die Cappella vocale und Cappella instrumentale; Besuch der Sternsinger:innen aus St. Canisius; anschließend Neujahrsempfang (s. S.7)	▶
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik: „Wir haben einen Stern gesehen“ (s. S. 9)	
Mo	08.01.	15:00 Uhr	Volksliedersingen	
		18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale	
Di	09.01.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)	
		15:30 Uhr	Spielenachmittag	
Mi	10.01.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)	
Do	11.01.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Die Kaiserbäder auf Usedom“, Birgit Jochens	
So	14.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Epiphania im Epiphaniensaal , Pfr. i. R. Wolfgang Kruse; parallel: Kindergottesdienst	
Mo	15.01.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale	
Di	16.01.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln	
Mi	17.01.	19:00 Uhr	Junge Erwachsene	
Do	18.01.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Meine Erfahrungen als Schöffe“, Thomas Holtgräfe	
Sa	20.01.	14:00 Uhr	Entdeckertour zum Alliierten-Museum (s. S. 15)	
So	21.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Sonntag nach Epiphania im Epiphaniensaal , Pfn. Ramona Rohnstock	
Mo	22.01.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale	
Di	23.01.	15:30 Uhr	Spielenachmittag	
Mi	24.01.	19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 14)	
Do	25.01.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe	
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Reise ins Baltikum, Dr. Freimut Wilborn	
Sa	27.01.	18:00 Uhr	Taizé-Andacht, Präd. Martin Burghoff, Gertrud Matthaei	▶
So	28.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum letzten Sonntag nach Epiphania im Epiphaniensaal , Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück; parallel: Kindergottesdienst	
Mo	29.01.	18:30 Uhr	Probe Ökumenische Kantorei	
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale	
Di	30.01.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln	
Mi	31.01.	19:00 Uhr	Junge Erwachsene	



Im Nov/Dez/Jan finden in der Epiphanienskirche keine Blutspendetermine statt.

Ökumenisches Gebet
mit Gesängen aus Taizé
für ganz Berlin

Nacht der Lichter

Samstag, 25.11.2023, 19 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche Charlottenburg
Herschelstraße 14-15, 10589 Berlin

Alle sind herzlich eingeladen!

Herzliche Einladung zu drei **Musikproben** im Vorfeld der Nacht der Lichter an alle, die das Gebet mit Stimme oder (Akustik-)Instrument unterstützen möchten:

14.11.23 18-20 Uhr in St. Canisius, Charlottenburg

21.11.23 18-20 Uhr in St. Canisius, Charlottenburg

24.11.23 19-21 Uhr in Gustav-Adolf-Kirche, Charlottenburg

Wer dabei sein möchte, muss nicht zu allen Proben kommen - eine oder zwei reichen. Die Inhalte der Probentermine wählen wir so, dass sich die Gruppen ergänzen. Selbstverständlich sind aber alle immer willkommen.



ERZBISTUM
BERLIN

FB: Taizé in Berlin -
Nacht der Lichter
nachtderlichterberlin
@gmail.com

EVANGELISCHE
JUGEND
BERLIN - BRANDENBURG - POTSDAMER GEBIETE





Aus dem Gemeindegkirchenrat

In der Gremienarbeit der Monate September und Oktober standen eher organisatorisch-praktische Themen im Vordergrund, über die entschieden werden musste. Im Einzelnen:

Wieder „Winterkirche“ im Epiphaniensaal

Nach den guten Erfahrungen aus dem letzten Winter sollen die Gottesdienste ab Anfang Januar bis Ende März wieder im Epiphaniensaal stattfinden. Die Kirche wird dann zur Kostenreduzierung nicht mehr beheizt werden. Diese sog. „Winterkirche“ ist auf dem Land, wo die Kirchen meistens gar nicht beheizt werden können, üblich.

Stellenplan 24/25 und Haushaltplanentwurf 2024

Unser – gegenüber dem Vorjahr unveränderter – Stellenplan 2024/2025 für die Verhandlungen mit dem Kirchenkreis ist beschlossen. Das Kirchliche Verwaltungsamt hat zudem bereits die Zahlenwerke für den Haushaltplan 2024 übermittelt, über den im November oder Dezember entschieden werden muss.

Heizungsumbau

An unserer Heizungsanlage (7 Versorgungsstränge) sind größere Wartungs- und Umbaumaßnahmen notwendig, die letztlich zu Kosteneinsparungen führen sollen. Zunächst sind jedoch rund 10.000 € aus Rücklagen aufzuwenden, was beschlossen wurde.

Reinigung und Reparatur des Altarbildes

Christa Löwenbrück hat es übernommen, Art und Umfang der notwendigen Arbeiten zu klären, Angebote einzuholen und Abstimmungen mit der kirchlichen Denkmalpflege und des Landes Berlin vorzubereiten. Festgestellt wurden neben einer Verschmutzung aus 5 Jahrzehnten Schäden an der Leinwand und deutlich sichtbar auch am Rahmen. Eine Finanzierung einschließlich von Fördermitteln ist noch zu klären.



Handlauf an den Altarstufen

Die Vorbereitungen der Installation eines Handlaufs an den Treppenstufen zum Altar verantwortet Susanne Greinert. Auch hier benötigen wir eine Genehmigung der Denkmalpflege – und das Ganze muss dann auch noch stabil auf den Steinplatten und an der Wand befestigt werden können.

Ausstellungsplanung 2024 beschlossen

Heike Thulmann hat im Oktober in bewährter Form eine Auswahl interessanter Künstlerinnen und Künstler präsentiert, die gerne in Epiphaniën ausstellen würden. Ganz herzlichen Dank für die umfangreichen Recherchen, Treffen, Vorabgespräche und Werkbeispiele. Die Termine für die beschlossenen Vernissagen wurden in die Jahresplanung eingepasst.

Akustik des Gemeindefaals wird vermessen

Vermittelt über Kontakte von Ulrike Groenewold, ehemaliges GKR-Mitglied, hat sich ein absoluter Fachmann auf dem Gebiet bereit erklärt, gegen Erstattung der Fahrtkosten den Epiphaniensaal hinsichtlich seiner Akustikprobleme zu vermessen und geeignete Lösungsvorschläge zu machen. Beiden ganz herzlichen Dank für ihre Hilfe!

Beauftragung für Umsetzung des Schutzkonzeptes gewählt

Das in allen Gemeinden umzusetzende kreiskirchliche „Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ sieht vor, dass jede Gemeinde eine Ansprechperson für dieses Thema benennen soll, die möglichst Mitglied des GKR ist. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir dafür Jordana Wolf gewinnen konnten. In unserer nächsten Ausgabe werden wir auf das Konzept näher eingehen.



Jordana Wolf

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Sprechen Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock an (Kontaktangaben am Ende des Heftes) oder ein anderes Mitglied des Gemeindefaalkirchenrats.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Uwe Goetze



Friedrich von
Bodelschwingh



Gebäude Lobetal



Werkstätten/Betriebe



Suchthilfe



Altenhilfe



Bio-Molkerei

Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

Ausflug der Seniorinnen und Senioren am 7.12.23

Am Beginn der über 100-jährigen Geschichte der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal im Landkreis Barnim steht die Hilfe für arbeits- und obdachlose Menschen. Pastor Friedrich von Bodelschwingh (1831-1910), Leiter der Anstalt Bethel bei Bielefeld, erlebte in den überfüllten Obdachlosenasylen Berlins das Elend tausender Menschen, die unschuldig an den Rand der Gesellschaft gedrängt waren. 1905 wurde auf seine Initiative der „Verein Hoffnungstal e.V.“ gegründet und die Arbeiterkolonien „Hoffnungstal“ und „Lobetal“ errichtet.

Hoffnung gegen die Not

Unvergessen ist der mutige Einsatz des Anstaltsleiters Pastor Paul Braune im Nationalsozialismus. Für seine Denkschrift gegen die Euthanasie wurde er mehrere Wochen inhaftiert. Er nahm Menschen jüdischer Herkunft unter falschem Namen auf und bewahrte sie so vor dem Tod, konnte jedoch die Deportation von 13 jüdischen Menschen zu Ostern 1942 nicht verhindern.

Neuausrichtung der Arbeit

Nach Kriegsende wurden aus den Arbeiterkolonien Einrichtungen für alte und behinderte Menschen. Später kamen u.a. die Arbeitszweige „Hilfe für Abhängigkeitskranke“ und „Beratung und Hilfe für Menschen mit Migrationshintergrund“ hinzu. Zudem wurde Lobetal nach Betheler Vorbild ein Behandlungszentrum für Epilepsie.

Vielleicht haben Sie bereits im Handel Molkereierzeugnisse der Stiftung Lobetal gesehen oder sogar probiert?

Die Lobetaler Bio-Molkerei integriert soziale Verantwortung in wirtschaftliches Handeln und arbeitet streng nach Naturland-Richtlinien. Weitere landwirtschaftliche Produkte aus Lobetal und seinen Außenstellen finden Sie in einigen Bioläden.

Abfahrt nach Lobetal ist am Donnerstag, 7.12.23, 14:00 Uhr an der Epiphanienkirche. Zum Abschluss führt die Fahrt über den adventlich beleuchteten Kurfürstendamm. **Kosten: 28,00 € (inkl. Fahrt und Kaffeetrinken); Anmeldung und Bezahlung bitte bis 10.11. im Gemeindebüro.**
Herzliche Einladung!

Laib und Seele

Jeden Freitag Lebensmittelausgabe

25 Ehrenamtliche geben jeden Freitag an ca. 120 Haushalte Lebensmittel aus. Zuvor wurden die Lebensmittelspenden mit einem Transporter von den Supermärkten abgeholt.

Berechtigt für die Nutzung dieses Angebots sind Menschen mit einem aktuellen ALG II- oder Grundsicherungsbescheid, mit BAföG-, Wohngeld- oder Asylbewerberleistungsbescheid. Auch wenn das Gesamteinkommen (z.B. Rente) nach Abzug der Miete nur den Regelbedarf ergibt, darf das Angebot von Laib und Seele genutzt werden.

Unsere Ausgabestelle ist **freitags von 12:30 bis 14:30** geöffnet für Menschen aus den Postleitzahlenbereichen 14050, 14052, 14053, 14055 und 14059.



Der Bus wird entladen.



Lebensmittel werden gesichtet, sortiert und präsentiert.

Möchten Sie Besuch?

Unser Besuchsdienst kommt gerne vorbei.
Rufen Sie im Gemeindebüro an: 030-890 622 60
oder kontaktieren Sie mich: 0176 28 48 12 76
Diakon Hannes Wolf



Wir vermieten Veranstaltungsräume

Ihr **runder Geburtstag** steht an?
Sie planen eine **Hochzeitsfeier**?
Sie wollen eine **Tagung** durchführen?

Wir bieten Ihnen passende Konferenz- und Veranstaltungsräume in Größen von 30 bis 265 qm an. Eine Teeküche gehört ebenso jeweils zur Ausstattung wie technisches Equipment (Beamer und Tontechnik). 15 Parkplätze unmittelbar am Haus stehen zur Verfügung.

Zu Ihrer Orientierung haben wir vor dem Kircheneingang eine Tafel mit dem Lageplan der einzelnen Räume angebracht.

Alle Details auf www.epiphaniensaal.de.

Ihr Ansprechpartner: Tiemo Olesen,
E-Mail: vermietung@epiphanien.de



Haben Sie Lust, sich in Epiphanien zu engagieren?

Hier sehen Sie die Bereiche, in denen Ihre Unterstützung besonders gefragt ist. Gestalten Sie mit!

Auf der Internetseite www.epiphanien.de/ehrenamt finden Sie die gesamte Angebotsvielfalt, die Sie durch Ihre Mitarbeit bereichern können, und die jeweiligen Ansprechpersonen

Das Stream-Team muss sein Angebot reduzieren

Durch Veränderungen im Streaming-Mitarbeiterteam haben wir uns entschieden, nur noch einen Gottesdienst im Monat sowie die Taizé-Andachten zu streamen. Welche besonderen Gottesdienste dies sind, erfahren Sie ab sofort im Kalender (Heftmitte) und im Schaukasten.

Wenn Sie das Team ergänzen würden, könnte auch das Angebot wieder erweitert werden.

Lektorendienst

Aufgabe Lesungen im Gottesdienst übernehmen

Aufwand 1 x im Quartal Vorbereitungstreffen
Dienstaufwand nach Wunsch,
Richtwert ca. 1 x im Monat

Sie sollten...

- ... gut lesen und vor Leuten sprechen können
- ... Interesse an der Reflexion von Gestaltung und Liturgie der Gottesdienste mitbringen

Wir bieten ...

- ... Ausbildungsmöglichkeiten für Lektorinnen und Lektoren durch die Landeskirche mit Finanzierungshilfe von Kirchengemeinde und Kirchenkreis
- ... Mitwirkung u. Mitsprache bei Gottesdienstgestaltung
- ... Kompetenzentwicklung im sprachlichen und liturgischen Bereich

Ansprechpartnerin Pfarrerin Ramona Rohnstock
030 89062266

Stream-Team

Aufgabe Gottesdienste streamen

Aufwand 1 x im Monat sonntags
regelmäßige Teamtreffen

Sie sollten...

- ... sich für Technik begeistern
 - ... Grundkenntnisse im Umgang mit Computern, Tontechnik und Kameras mitbringen.
- Sie brauchen keine Vorerfahrung im Streamen!

Wir bieten ...

- ... alle nötige Technik inklusive regelmäßiger Verbesserung der Ausstattung
- ... umfangreiche Einweisung und Hilfestellung durch erfahrene Teammitglieder
- ... die Möglichkeit Ideen einzubringen, um die Qualität ständig zu verbessern

Ansprechpartner: Diakon Hannes Wolf
0176 28481276

Handfest und gemeinsam in Epiphanien

In den Gebäuden, Stockwerken, Räumen und Kellern von Epiphanien kann man sich verlaufen. Jedenfalls habe ich bei der Baubegehung des GKR in der letzten Woche nicht schlecht gestaunt, wie viele Räume es bei uns gibt. Und dazu kommen noch die Außenanlagen vom Parkplatz am Epiphanienweg bis zum Vorgarten an der Kirche.

Unser Hausmeister Heiko Schulze ist fleißig damit beschäftigt, dass alles instandgehalten und gepflegt wird.

Aber bei einigen Arbeiten kann unsere Gemeinde noch Hilfe gebrauchen, hier einige Beispiele:

- Bäume schneiden und/oder Wildwuchs hinter der Kirche beseitigen
- Gartenarbeiten
- Standplatz/Box für die Mülltonnen am Epiphanienweg bauen
- diverse kleine und größere Malerarbeiten, z.B. an den Kirchenbänken oder in einzelnen Räumen

Haben Sie Interesse daran, sich ein wenig und unter Anleitung handwerklich zu betätigen? Gemeinsam geht alles schneller und vor allem bringt es großen Spaß!

Wo kann ich mich näher informieren? Bitte melden Sie sich beim Gemeindegemeinderat, z.B. bei Uwe Goetze oder Walter Ludwig (Mailadresse und Telefonnummer finden Sie hinten). Wir organisieren dann einen Treffpunkt mit Gleichgesinnten und überlegen, wer sich wann, wo und wie einbringen kann.

Walter Ludwig





BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin
 Tel. 030 2505 85 47
 Fax 030 9836 56 73
 info@buchhandlung-godolt.de
 www.buchhandlung-godolt.de

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
 Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
 Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

NOVA VITA



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Charlottenburg

030 6883030 novavita.com

BROTGARTEN

BIO-BÄCKEREI
 KONDITOREI und BISTRO

Seelingstraße 30
 14059 Berlin

T. 322 88 80

www.brotgarten.de

7 Tage die Woche geöffnet

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
 (gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

Mit Gebell und Gebet

Ökumenischer Tiersegnungsgottesdienst

Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, fand nachmittags der inzwischen schon dritte Tiersegnungsgottesdienst in Sankt Canisius statt, allerdings war es der erste ökumenische Gottesdienst für Menschen und deren Haustiere gemeinsam mit der Kirchengemeinde Epiphaniën.

Unsere Pfarrerin Ramona Rohnstock und Pfarrer Manfred Hösl SJ von Sankt Canisius gestalteten gemeinsam eine fröhliche Feier im „offenen Raum“ von Sankt Canisius, ein idealer Ort, um Hunde, Katzen und sogar Meerschweinchen zusammen mit ihren Zweibeinern zu segnen. Dieses Format erfreute sich einer bemerkenswerten Beliebtheit, immerhin wurden die friedlichen und entspannten Tiere von insgesamt 60 kleinen und großen Herrchen und/oder Frauchen begleitet.

Es war eine unkomplizierte, einfühlsame und berührende Stunde des Innehaltens, und alle Besucherinnen und Besucher hoffen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Vielleicht dann sogar im Garten von Epiphaniën?

Susanne Greinert





A. Bauschke Bestattungen Tel.: 030 30261 jederzeit

**Kompetent und individuell seit 1903
Private Feierhalle – auch am Wochenende**

**Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg
P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de
info@bauschke-bestattungen.de**

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com



Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant
in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de

Neue Turmkreuze schon zu sehen?

Dank für alle Spenden

Zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes war unser Glockenturm gerade sowohl auf der Süd- als auch der Nordseite eingerüstet worden. Fast zeitgleich hatte die Metallbaufirma die neuen pulverbeschichteten Turmkreuze aus Edelstahl und die Halterungen dafür angeliefert, die noch tief in das sanierungsbedürftige Mauerwerk der Giebelspitzen eingelassen werden mussten. Die Maurer sollten ihre Arbeit Mitte Oktober aufnehmen, Ende des Monats sollten die Giebelkreuze wieder gut sichtbar montiert sein. Sind sie Ihnen schon aufgefallen?

In den Zeiten stark ansteigender Stahl- und Handwerkerpreise war es eine Herausforderung, einen Meisterbetrieb zu finden, der die Giebelkreuze nach den Vorgaben des Denkmalschutzes in der gleichen Form wie die verrosteten Originale und zu einem vertretbaren Preis herstellen wollte. Da es zum Zeitpunkt der Auftragsvergabe keinen nennenswerten Preisunterschied zwischen Stahl und Edelstahl gab, haben wir uns für das langlebigere Material entschieden. Zusammen mit den Kreuzen wurden deren Halterungen produziert, die in das Mauerwerk der Giebelspitzen eingearbeitet werden mussten. Die Kreuze können mit großer Mühe von einer Person getragen werden, sodass deren Montage in einer Höhe von knapp 40 Metern sicherlich herausfordernd war. Den Abschluss der Arbeiten nimmt die Fachfirma vom Blitzschutz vor, die die Kreuze als höchsten (auch noch metallischen) Punkt der Kirche an die Blitzableiteranlage anzuschließen hat.

Der notwendige Ersatz der baufälligen Kreuze, Mauerwerksanschlüsse und das dafür notwendige Gerüst werden über 25.000 € kosten.

Ganz herzlich danke ich nochmals allen Spenderinnen und Spendern, die sich finanziell für dieses wichtige und weithin sichtbare Zeichen engagiert haben.

Uwe Goetze



Foto Florian Samek



Nachrichten, Trends und Tipps

Sanierte Orgel der Auenkirche eingeweiht

Am 31. Oktober wird die Orgel der Wilmersdorfer Auenkirche in einem Festgottesdienst eingeweiht. Ein knappes Jahr lang wurde die zweitgrößte Kirchenorgel Berlins in einer österreichischen Orgelwerkstatt saniert und dann Stück für Stück in der Auenkirche wieder zusammengesetzt. Vor der Sanierung war nur noch etwa ein Drittel der 6.000 Pfeifen bespielbar. 1,3 Millionen Euro kostete die Sanierung, die zu einem Großteil durch Fördergelder finanziert wurde, mehrere Hunderttausend Euro jedoch auch durch Pfeifenpatenschaften sowie weitere Spenden. 100.000 Euro fehlen noch.



Neue Evangelische Schule in Zehlendorf

Der Neubau der Berliner Evangelischen Grundschule Zehlendorf wurde am 6. Oktober mit einem Gottesdienst eingeweiht. Der zweigeschossige Neubau besteht aus drei „Lernhäusern“ und einem Mehrzweckraum. Bauherr war der Kirchenkreis, Träger ist die Evangelische Schulstiftung. Seit diesem Schuljahr können dort auf rund 3.000 Quadratmetern bis zu 300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Vorher waren die Schüler in einem Ausweichquartier untergebracht.

Sechs Tonnen Lebensmittelspenden gesammelt

In zahlreichen Berliner Edeka-, Kaufland-, Lidl- und Rewe-Filialen konnte man im September im Rahmen der Aktion „Eins mehr!“ Lebensmittel für arme Menschen spenden. Insgesamt seien den Helfern der Aktion „Laib und Seele“ 6,3 Tonnen Lebensmittel übergeben worden, teilte die Berliner Tafel zum Ende der Aktion mit. Damit seien knapp 420 Kisten gefüllt und zum Erntedankfest verteilt worden.



App sortiert evangelische Nachrichten

In der neuen App „mein evangelisch.de“ können die gewünschten journalistischen Inhalte und deren Reihenfolge ebenso wie die Serviceangebote rund

um die evangelische Kirche jetzt selbst zusammenstellt werden. Zur Auswahl stehen alle Rubriken der evangelisch.de-Berichterstattung und zahlreiche weitere Serviceangebote. Herausgeber ist das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP); Download aus dem App-Store von Apple und dem Google-Play-Store.

Neue „Stuttgarter Erklärungsbibel“ erschienen

Auf mehr als 2200 Seiten will die neue „Stuttgarter Erklärungsbibel“ mit einem umfassenden Erklärungsteil den Zugang zur Heiligen Schrift erleichtern. Sowohl die Übersetzungen aus dem Hebräischen und Griechischen ins Deutsche und die sich in den letzten Jahrtausenden Jahren radikal gewandelte gesellschaftliche Umgebung und Kultur machen vieles einfach erläuterungsbedürftig. Im Einführungsteil wird zudem die Entstehung und die Sicht auf die Bibel als Ganzes beleuchtet.



Jubiläum 175 Jahre Diakonie

Die Diakonie Deutschland hat im September ihr 175-jähriges Bestehen gefeiert. Festredner im Museum für Kommunikation war Bundeskanzler Olaf Scholz. Als Geburtsstunde der Diakonie gilt die Brandrede des Hamburger Theologen Johann Hinrich Wichern am 22. Sept. 1848 auf dem Ev. Kirchentag in Wittenberg. Mit scharfen Worten kritisierte Wichern die Untätigkeit seiner Kirche angesichts der dramatischen sozialen Lage und der Verelendung großer Teile der Bevölkerung im Zuge der Industrialisierung. Der Theologe forderte ein Netzwerk der „rettenden Liebe“ und läutete damit den Beginn der modernen Diakonie ein.

**Hallo Tansania!
Seit mehr als 40
Jahren sind die
Kirchenkreise
Charlottenburg-
Wilmersdorf und
Iringa-West in
Partnerschaft. In
dieser Kolumne
schauen wir nach
Tansania und
berichten über
Aktuelles aus Iringa,
dem Straßen- und
Waisenkinderhaus
„Huruma Centre“ und
der AG Partnerschaft.*



Jambo, Tansania!*

„Move on!“ Tula Jackson – ein Hurumakind macht Schule

Wenn Tula Jackson ein Klassenzimmer betritt, geht sie manchmal auf Zeitreise in ihre Vergangenheit. Dann sieht die 27-Jährige an den Tischen nicht ihre 52 Schülerinnen und Schüler sitzen, denen sie gleich die Photosynthese oder das Periodensystem erklärt, sondern sich selbst: Einen stillen Teenager, der alles wissen will, aber nichts versteht. „Ich war 15 und konnte nicht mal einfache Fragen beantworten“, erzählt Tula. In weiterführenden Schulen in Tansania unterrichten Lehrer nicht auf Kiswahili, sondern auf Englisch; doch mit dieser Sprache kam Tula nicht zurecht. Dass sie heute selbst Lehrerin ist, hat sie ihrem eisernen Willen zu verdanken – und den Frauen im Huruma Centre.

Als Elfjährige stand Tula eines Vormittags mit ihrer Großmutter vor dem Tor des Waisenhauses in Iringa. Ihre Eltern, beide Kleinbauern, waren kurz zuvor gestorben und hatten Tula und vier ältere Geschwister hinterlassen. Außer der Großmutter gab es niemanden, der sich hätte kümmern können – aber Schulgeld, Essen und Kleidung für vier Jugendliche und ein kleines Mädchen konnte die alte Dame unmöglich aufbringen. Tulas Geschwister brachen die Schule ab und suchten sich Arbeit; sie kam im Huruma Centre unter. Mit ihrem einzigen Besitz – einem Beutel voller Schulbücher – bezog sie ein Sechsbettzimmer und wartete. Am Nachmittag kamen die unbekanntenen Kinder, mit denen sie nun zusammenleben sollte und zeigten ihr alles. Toiletten! Der riesige Speisesaal! In allen Zimmern Doppelstockbetten mit Matratzen und Moskitonetzen! Tula, die aus einem kleinen Dorf kam, lernte nicht nur eine neue Welt kennen, sondern auch ein neues Mantra: Ich kann.

„Jedes Kind im Huruma Centre sollte ein Ziel vor Augen haben; das war unseren Betreuerinnen sehr wichtig“ berichtet sie. Einen Schulabschluss, einen Berufswunsch oder wenigstens einen Traum von der Zukunft.

Als Tula am Englisch verzweifelte, brachte die damalige Waisenhaus-Leiterin Mama Chilewa ihr ein Wörterbuch und englische Bücher und sagte: „Move on!“ Immer wieder ließ sie Tula vorlesen und übersetzen, bis es besser wurde. Auch ihr Umfeld motivierte sie: Die sechs Mädchen in Tulas Zimmer waren wie Schwestern, mit ihrer Betreuerin Mama Emiliana konnte sie über alles reden, was sie beschäftigte. Umso schlimmer fühlte es sich an, als sie das Huruma Centre zum Studieren verlassen musste. Eigentlich war alles perfekt: Das Centre zahlte ihr ein Zimmer und die Hälfte der Studiengebühren, später erhielt sie sogar einen staatlichen Studienkredit. Doch die Huruma-Familie fehlte ihr sehr. Wenn ihr alles zu viel wurde, dachte sie oft an ihre Eltern. Wie hart sie auf dem Feld gearbeitet und darunter gelitten hatten, dass es trotzdem nie zum Leben reichte. „Da habe ich mir gesagt: Ich schaffe das allein deshalb, weil ich niemals so leben will.“

Move on! Ein Ziel vor Augen haben, klare Regeln und guter Zusammenhalt: Was Tula als Kind im Huruma Centre gelernt hat, gibt sie als Chemie- und Biologielehrerin nun auch an ihre Schülerinnen und Schüler weiter. Die Nummer ihrer „Mama“ Emiliana ist in ihrem Handy gespeichert und auch mit einigen ihrer Huruma-Schwestern hat sie Kontakt per WhatsApp. Manche studierten noch, eine sei Ärztin geworden, eine andere habe eine Familie gegründet, erzählt sie. Wenn sie wie heute aus dem rund 60 Kilometer entfernten Pomerini nach Iringa kommt, schaut sie ab und an im Straßenkinderhaus vorbei. Manchmal bringt sie frische Früchte als Geschenk mit, „für meine kleinen Geschwister im Centre.“ Nein, natürlich habe sie nicht vergessen, wo sie herkommt, wer ihre leiblichen Eltern, Schwestern und Brüder sind. Aber Zuhause? „Das ist hier.“

Juliane Kaelberlah (Text und Fotos)



Kinder vor dem Huruma Centre

Die AG Partnerschaft trifft sich etwa einmal im Vierteljahr, um Neuigkeiten aus Tansania zu diskutieren, Besuche zu planen und aus Ideen Projekte zu machen. Ab und an sind unsere Partner in Tansania per Video zugeschaltet. Wenn Sie mehr erfahren oder mitmachen möchten, wenden Sie sich an Oliver Neick, per Mail: neick@gustav-adolf-gemeinde.de oder Telefon 030 344 60 94.) www.cw-evangelisch.de/tansania



Taufest an der Havel am 27. August:

An der Badestelle Schildhorn im Grunewald feierten 13 Getaufte mit 150 Gästen, Familien, Freunde, Pfarrerrinnen und Pfarrer, aus mehreren Kirchengemeinden ein großes Taufest unter freiem Himmel – auf Picknickdecken, mit Musik und guten Gesprächen.

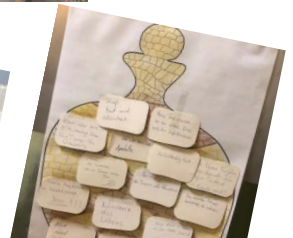
Am spannendsten waren aber die Taufen selbst: Am Ufer applaudierten Familien, Freundinnen und Freunde den Täuflingen, von denen manche sogar ganz im Havelwasser untertauchten – immer beobachtet von einem großen weißen Schwan, der sich von den Menschenmengen so gar nicht stören ließ.

Nach dem Gottesdienst teilten die Gäste miteinander Kuchen, Muffins und andere Snacks, Jugendliche schenkten Kaffee aus, Kinder rannten mit Luftballons über die Wiese. Ein Spätsommertag für alle Generationen – mit viel Segen!





Am 14. September feierten wir den Tag des offenen Denkmals, gleichzeitig ein Fest für die Gemeinde. Nach dem Gottesdienst stärkten sich Jung und Alt bei Grillwürstchen, Salat und Crêpes. Später bot Uwe Goetze eine Kirchen- und Anna Lusikov eine Orgelführung an.



Am 17. September gestalteten die Damen und der Herr des Mirjam-Teams den Gottesdienst, der von ihnen mit viel Engagement vorbereitet worden war. Das Thema des Gottesdienstes war Maria aus Magdala, die erste Apostelin. Jede Besucherin und jeder Besucher erhielt neben vielen Informationen am Ende ein Fläschchen Salböl.



Monika Roßteuscher sucht für die Entdeckertouren jeweils ganz unterschiedliche Ziele und Themen aus:

Am 19. August ging es nach Potsdam in das Gartenparadies Karl Foerster, wo man die Gartengestaltung des berühmten Gärtners, Staudenzüchters und Gartenphilosophen hautnah bewundern konnte.

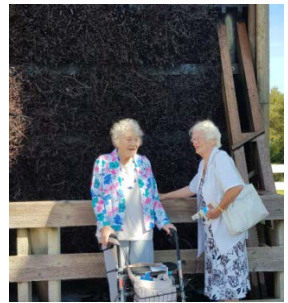
Am 16. September wurden im Kunstgewerbemuseum Musikinstrumente vorgeführt und bestaunt.

Das gemütliche Kaffeetrinken ist fester Bestandteil jeder Entdeckertour.





Am 24.8. besuchten die Damen und Herren des Seniorennachmittags das Kunstgewerbemuseum auf dem Kulturforum am Potsdamer Platz, wo sie bei einer Führung viel Informationen rund um das Porzellan erhielten.



Am 7.9. ging es nach Bad Wilsnack. Interessiert lauschte man den Ausführungen über die beeindruckende Kirche. Die angenehme feuchte Luft an den Salinen war eine Wohltat für die Großstadt-Gewohnten



Den Abendgottesdienst am 15.10. gestalteten kreativ und mit guten Ideen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Unser neuer Jugendmitarbeiter Joshua Schubert wurde eingeführt. Nach dem Gottesdienst feierten die Konfis mit „U-30“ Leuten bei leckerem Sushi im Turm, während die „Ü-30er“ bei Wein und Knabbereien den Abend ausklingen ließen.



IM AUGUST
WURDEN GETAUFT:

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH ALLEN
NOVEMBER, DEZEMBER UND JANUAR UND

Der Gemeindegliederkirchenrat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegliederkirchenrat oder der Pfarrerin mitteilen. In der Online-Ausgabe werden die Namen nicht veröffentlicht.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.



GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE
WÜNSCHEN IHNEN ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN:

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.

MIT KIRCHLICHEM
GELEIT WURDEN IN
DEN MONATEN
AUGUST
(2. HÄLFTE),
SEPTEMBER UND
OKTOBER
(1. HÄLFTE)
BESTATTET:

Wichtige
Informationen zu
Taufe, Trauung und
Beerdigung finden Sie
auf unserer
Internetseite
www.epiphanien.de

ADRESSEN / KONTAKTDATEN

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI, Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
 Küster Bernd Liedtke, Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2,
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de, Website: www.epiphanien.de,
 www.facebook.com/Epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten: Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze, Tel: 0171 1421888, E-Mail: gkr@epiphanien.de
 Stellvertretende Vorsitzende: Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel.: 030 8906226-6, E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5, Mobil: 0176 28481276,
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de, Instagram: @diakon.hannes

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107, E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten: konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791, E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

JUGENDMITARBEITER

Joshua Schubert, E-Mail: joshua.schubert@epiphanien.de

ANGEBOTE / VERANSTALTUNGEN / ANSPRECHPERSONEN

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Hefts.

GOTTESDIENSTE / AMTSHANDLUNGEN		
Gottesdienste / Taufen / Trauungen / Beerdigungen	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.
Taizé-Andachten	Präd. Martin Burghoff	030 4136751
SEELSORGE / BESUCHSDIENST		
Seelsorge	Pfn. Ramona Rohnstock, Diakon Hannes Wolf	s.o.
Besuchsdienst	Diakon Hannes Wolf	s.o.
GESPRÄCHSGRUPPEN		
Theologische Gesprächsreihe	Pfn. Ramona Rohnstock Diakon Hannes Wolf	s.o.
Junge Erwachsene	Diakon Hannes Wolf	s.o.
Kleingruppen für Erwachsene	Diakon Hannes Wolf	s.o.
SENIORINNEN UND SENIOREN		
Seniorenachmittag	Monika Roßteuscher	0151 42188266
Seniorengeburtstagskaffee	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.

KINDER/JUGENDLICHE/FAMILIEN		
Konfirmandenunterricht	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.
Kinderkirche mit Kita	Pfn. Ramona Rohnstock	s.o.
Kindergottesdienst	Jordana Wolf	kinder@epiphanien.de
Jugend im Turm	Joshua Schubert	s.o.
Familiencafé	Diakon Hannes Wolf	s.o.
MUSIK/KUNST/KULTUR		
Ökumenische Kantorei, Cappella instrumentale, Konzerte	Kirchenmusikerin Anna Lusikov	s.o.
Kunstaustellungen	Heike Thulmann	030 33007030 ausstellung@epiphanien.de
Literaturkreis	Dr. Freimut Wilborn	literaturkreis@epiphanien.de
Entdeckertouren	Monika Roßteuscher	0151 42188266
BEWEGUNG UND SPIELE		
Gymnastik und Nordic Walking	Susanne Greinert	0170 4039158
Spielenachmittag	Monika Roßteuscher	0151 42188266
WEITERE ANGEBOTE		
Donnerstagsuppe	Karola Remmert	0163 7965483
Stricken und Häkeln	Monika Gillwald	030 4537162
Laib und Seele	Diakon Hannes Wolf	s.o.
Inserate	Walter Ludwig	inserate@epiphanien.de
Archiv	Margrit Böning	Tel.: 030 3219708
Verteilung der Gemeindebriefe	Walter Ludwig	walter.ludwig@epiphanien.de
Raumvermietungen	Team Vermietung	vermietung@epiphanien.de bzw. epiphaniensaal.de 030 8906226-0

WICHTIGE EXTERNE ADRESSEN

Evangelische Kindertagesstätte

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun, Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg), 14059 Berlin, 030 44722461, epiphanien@kitaverband-mw.de

Evangelische Familienbildung

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin, 030 863909918, buero@fb-cw-evangelisch.de

Diakonie-Station Charlottenburg-Westend

Frankenallee 13, 14052 Berlin, 030 3052009; www.diakonie-charlottenburg-wilmersdorf.de

ANSPRECHPERSONEN FÜR BETROFFENE ODER BEOBACHTENDE SEXUALISierter GEWALT

Ansprechpartnerin in Epiphanien: Jordana Wolf,
E-Mail: schutzundberatung@epiphanien.de

Ansprechpartner im Kirchenkreis: Phillip Balt, schutzundberatung@cw-evangelisch.de, 0151 11 63 00 49 (Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr)

Ansprechpartnerin in der EKBO: Chris Lange, beratungundhilfe@ekbo.de, 030 24344199 (Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr)

Anschriftenfeld

Weihnachten in Epiphanien



- 19.11.23, 15:00 Adventlicher Bastelnachmittag für Jung und Alt
1. Advent 10:00 Musikalischer Gottesdienst mit der Ökumenischen Kantorei und der Cappella Instrumentale
- 08.12.23 17:00 Adventsliederwanderung von St. Canisius nach Epiphanien
2. Advent 14:00 Familiengottesdienst, anschließend Adventsfeier
18:00 Geistliche Abendmusik „Warten voller Hoffnung“
- 14.12.23 19:30 Benefizkonzert für Laib und Seele „Chor der Stimmen“
3. Advent 18:00 Abendgottesdienst mit den StartUpVocals
- Heiligabend
15:00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel
17:00 Christvesper mit Bläsern und der Ökumenischen Kantorei
23:00 Gospelchristnacht mit dem Berliner Soulchor
1. Weihnachtstag
11:00 Gottesdienst für Ausgeschlafene
2. Weihnachtstag
18:00 Festival of Lessons and Carols mit Cappella vocale